



Projekt 4 –
Kunst und Kultur

IM ODENWALD AUF DEM PFAD DER SAGEN WANDELN

„Die Rodenstein-Sagen sind ein wichtiges kulturelles Erbe des Odenwaldes, das vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis ins 20. Jahrhundert das Interesse von Dichtern und Schriftstellern zwischen Frankfurt und Wien, Stuttgart und sogar St. Petersburg erweckte.“

Dr. Claus Fittschen,
1. Vorsitzender Rodensteinmuseum

Die Gründung des Waldwegmuseums Rodenstein mit seinem Pfad der Sagen erweckt die alten Sagen mit einem modernen Audioguide zu neuem Leben.

Die Rodenstein-Sagen, die ihren Ursprung schon im 17. Jahrhundert oder gar früher hatten, erweckten vom 19. bis ins 20. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum erhebliches literarisches Interesse, das in der Zwischenzeit leider in Vergessenheit geraten ist. Um die Sagen wieder in Erinnerung zu rufen, gründete das Rodensteinmuseum das Waldwegmuseum Rodenstein als Open-Air-Museum.

Hier können Besucher mit ihrem Handy von Tafeln, die am Wanderweg aufgestellt sind, den Audioguide per QR-Code aktivieren und nach Belieben Sagen und Informationen abrufen. Im Bereich der Burgruine werden Filmclips einer virtuellen Rekonstruktion der Burg Rodenstein und ein Kinderrundweg mit Rodenstein-Geschichten angeboten. Tafeln am Wanderweg zwischen der Laudenuer Freiheit und Fränkisch-Crumbach erzählen alte Sagen sowie deren Rezeption in der Bevölkerung, und das alles 365 Tage im Jahr bei freiem Eintritt.

Bisher hatte das Rodensteinmuseum zusammen mit dem Geo-Naturpark den Audioguide nur als „Pfad der Sagen“ am Wanderweg Rodenstein ins Leben gerufen. Zur wirksameren Öffentlichkeitsarbeit wurde nun der Begriff eines Sagenmuseums mit dem Namen Waldwegmuseum Rodenstein gewählt. Das Waldwegmuseum benötigte allerdings Orientierungshilfen an den drei Parkplätzen, von denen aus Besucher zur Burgruine geleitet werden. Für diese wichtige Ergänzung wandte sich Dr. Claus Fittschen, Vorsitzender des Rodensteinmuseums e. V., an die ENTEKA Stiftung mit der Bitte um Unterstützung. Die drei Hinweisschilder (im Foto links oben) sollten an den Parkplätzen Rodenstein, der Laudenuer Freiheit und



am Naturparkplatz Rodenstein angebracht werden. Die drei nunmehr aufgestellten Tafeln enthalten eine Wegeskizze sowie per QR-Code abrufbare Animationen zum Wegverlauf mit inhaltlichen Informationen – jeweils ein QR-Code für Erwachsene und einer für Kinder. Die ENTEKA Stiftung hat dieses kulturelle Projekt gerne unterstützt und damit sichergestellt, dass auch ortsunkundige große und kleine Besucher zum Waldwegmuseum mit dem Pfad der Sagen finden.

Die Tafeln des Waldwegmuseums wurden gefördert von der Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in den Programmen „Kultur-Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen“ und „Neustart Kultur“ sowie vom Bundesverband für Soziokultur und dem Deutschen Verband für Archäologie.

[Zur Museumsseite](#)



Der Beerfurter Männergesangsverein singt das Lied über den Herrn von Rodenstein: „Die Vertrinkung der drei Dörfer“ aus dem Allg. Deutschen Kommersbuch der deutschen Studentenschaften.



Von links: M. Sailer, Vorstand der ENTEKA Stiftung, Dr. J. Weber, Geo-Naturpark, Dr. C. Fittschen, Landrat Odenwaldkreis F. Matiaske, T. Wießmann, stellv. für Bürgermeister M. Horlacher.